

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volkstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonntage und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Ernst Wittmann, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Weichselstraße 40, Fernsprecher 1887. Redaktion und Druckerei: Große Mühlstraße 4. Fernsprecher 681.

Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Belegbogen) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Der Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exemplar 1.70 Mk., 2 Exemplare 3.00 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk. monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2.25 zzgl. Postgeb. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Anzeigergebühren: die nachgelagerte Zeitschrift 15 Pf., ansonsten 25 Pf., im Restanteil Seite 50 Pf. Post-Zeitungsliste Seite 300

Nr. 75.

Magdeburg, Freitag den 30. März 1906.

17. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten

Zwischen Klippen.

Aus Wien wird der Magdeburger „Volkstimme“ geschrieben:

Die erste Lesung der Wahlreform ist vorüber. Seit vielen Jahren hat es im österreichischen Abgeordnetenhaus keine so lange und sachlich leidlich gut geführte Debatte gegeben, wie diese gründliche Auseinandersetzung über die zukünftige Reichsratswahlordnung. Am 6. d. M. hat sie begonnen und am 23. d. M. ist sie zu Ende gegangen. Sie hat volle elf Sitzungstage ausgefüllt und nicht weniger als 63 Redner haben gesprochen. Wohl kein Parlament der Welt ist in so viel Parteien zerplittert, wie das österreichische Abgeordnetenhaus. Aber alle Parteien sind zu Worte gekommen und hatten Gelegenheit, ihre Stellung zur Wahlreform zu präzisieren. Man lernte die Freunde, die halben Freunde und die Gegner des Reformwerks kennen, soweit sie nicht bereits früher bekannt waren.

Trotz des durch elf Sitzungen ununterbrochen fließenden Redestroms kann man heute noch kein klares Bild über die Chancen der Reform im Parlament gewinnen. Die Meinungen sind darüber sehr geteilt. Die Gegner der Reform — alle Schattierungen des Großgrundbesitzes, also Schlächterschichten und feudales und „liberales“ Adelspaar nebst den Abenteurern von der Couleur Schönere, den verrückten Grafen Sternberg nicht zu vergessen — gebärden sich so, als hätten sie den Sieg über die ihnen verhasste Wahlreform schon in der Tasche. Sie sehen im Geiste das Ministerium Gautsch bereits vernichtet und das allgemeine, gleiche Wahlrecht hergestellt.

Man hat von diesen Anhängern der Reform die freiesten Worte gehört. Für die Reform, so gegen sie, so gegen sie, so gegen sie. Sie halten die glatte Erledigung der Reform für sicher.

Nach unserm Dafürhalten sind weder die einen noch die andern im Recht. Die Gegner der Reform haben vorläufig noch keine Ursache zum Jubel, und die Anhänger der Reform dürfen sich darüber keiner Täuschung hingeben, daß die Hindernisse, die einer glatten Erledigung im Parlament — wohlgerneht im Parlament! — entgegenstehen, noch lange nicht überwunden sind. Zum allgemeinen und gleichen Wahlrecht bekennen sich in der Öffentlichkeit viele, die im Grunde ihres Herzens nichts lebhafter wünschen, als daß die Wahlreform dorthin versetzt werde, wo der Pfeffer wächst. Diese Unehrlichen, die aus Furcht vor dem Volke ihre wahre Meinung zu verbergen suchen, sehen es mit innerem Behagen, wie der Wahlreform stets neue Steine in den Weg gerollt werden und strengen sich daher nicht sonderlich an, für die Reform eine freie Bahn zu schaffen.

Daß das allgemeine, gleiche Wahlrecht liegen wird, darüber kann ein ernstlicher Zweifel nicht aufkommen, nur darüber herrscht noch keine Gewissheit, ob das so verkommene Privilegienparlament die Kraft aufbringen wird, die Reform sozusagen in eigener Regie durchzuführen. In einigen Wochen wird man über den Gegenstand mehr wissen. Am vergangenen Dienstag hat das Abgeordnetenhaus den Wahlreformauschuss gewählt, dem die Vorlage zur Vorberatung überwiesen worden ist. Täuschen nicht alle Anzeichen, so wird über das Schicksal der Regierungsvorlage bereits in diesem Ausschuss, der sich aus 49 Mitgliedern zusammensetzt — für sich allein ein kleines Parlament! — entschieden werden.

Nichts ist Bezeichnender, als daß die Feinde des gleichen Wahlrechts einen großen Teil ihrer Hoffnungen auf den Wahlreformauschuss setzen, von welchem sie erwarten, daß er der Regierung und mit ihr dem gleichen Wahlrecht die ersten Niederlagen bereiten werde. Die eifrigste Debatte im Plenum war nur rhetorisches Feuerwerk, die eigentliche, entscheidende Arbeit muß erst im Ausschuss geleistet werden. Darum wird von der gesamten Bevölkerung — nicht in letzter Linie von der Arbeiterschaft — den bevorstehenden Beratungen und Beschlüssen des Ausschusses mit fieberhafter Spannung entgegengesehrt. Dort werden die ersten Abstimmungen stattfinden, dort wird es heißen, nicht nur durch Reden, sondern auch, was weitaus wichtiger ist, durch die Abstimmung in offener Farbe bekennen. Das Versteckenspielen, das Berbarikadieren hinter glänzend schillernden Phrasen hört dann auf.

Als unbedingte Feinde des gleichen Wahlrechts haben sich während der großen Wahlreformdebatte nur die feudalen, polnischen und „verfassungstreuen“ — deutschen — Adels-schichten erklärt. Sie können es noch immer nicht fassen, daß ihr ungeheuerliches Privilegium angetastet werden soll. Der Schrecken vor dem gleichen Wahlrecht ist ihnen so stark in die Knochen gefahren, daß sie sich zu den lächerlichsten

Behauptungen versteigen und sogar — um den Patrioten das Gruseln zu lehren — den republikanischen Teufel an die Wand malen. Menschen, die ihnen glauben, müssen den Eindruck empfangen, daß durch die Einführung des allgemeinen und gleichen Wahlrechts in Oesterreich die Welt vor ihren Untergang gerückt wird. Die Feudalen sind der Meinung, daß ein solches Wahlrecht für Oesterreich absolut nicht paßt und für das österreichische Ländergebilde eine Katastrophe bedeutet. Ihre Redner — und es waren nicht wenige und ihre besten — zeichneten grau in grau, und je länger sie sprachen, desto schrecklicher wurden die Bilder über die Zukunft Oesterreichs und desto entschlicher ihre Prophezeiungen über das Schicksal der Deutschen, Tschechen und Polen. Und da sie des Sieges ihrer schlechten Sache doch nicht ganz sicher zu sein schienen, konnten es sich einzelne von ihnen nicht verlagen, schon jetzt das Parlament des allgemeinen gleichen Wahlrechts zu verhöhnen und zu beschimpfen, das der Sprecher der polnischen Schlachta mit einer Kiste — hungarischer Matten verglich! Dabei bittere Klagen über den „Audent“, den sie durch die Regierungsvorlage für ihre dem „Staat“ — nämlich der Dynastie — geleisteten Dienste erfahren.

Ihre Klagen, Drohungen und wilden Prophezeiungen haben allerdings auf allen Seiten nur ein Lächeln ausgelöst. Was sie eine Katastrophe für den Staat nennen, ist doch nur eine „Katastrophe“ für die noblen Schloßherren und das auch nur nach der Richtung hin, daß sie es in Zukunft, wenn sie ins Parlament gewählt werden wollen, nicht mehr so bequem haben werden, wie sie es bisher gehabt haben. Das eine kann man aus ihren Reden herauslesen: sie hätten nichts dagegen, wenn eine Regierung aus Ander käme, die entschlossen wäre, mit Pulver und Blei gegen das Volk zu wüten, und zwar zu dem ausschließlichen Zweck, das unerbittliche Wahlrecht zu retten.

Von den zugehörigen Parteien haben einen gehässigen Kampf gegen die Wahlreform offen nur die Schönere-riparner, die, was ihre Zahl anbelangt, freilich nicht stark ins Gewicht fallen. Ihre Volksfeindschaft drapieren sie mit nationalen — ganz haltlosen — Phrasen. Für sie ist das gleiche Wahlrecht ohne gleichzeitige Sonderstellung Galiziens — ein Postulat, von dem sie wissen, daß es unter den gegenwärtigen Umständen nicht durchgesetzt werden kann — ein „die Deutschen in Oesterreich vernichtender Schlag“. Wie es mit diesem Argument bestellt ist, erhellt am besten daraus, daß die tschechischen Chauvinisten und polnischen Stanzkyten erklären, die Verabschiedung der Regierungsvorlage bedeute nichts geringeres als die dauernde Vorherrschaft der Deutschen in Oesterreich und die Verurteilung der Tschechen und Polen zu ewig einflusslosen Minoritäten!

Die nationalchauvinistische Phrase ist es überhaupt, von der der parlamentarischen Erledigung der Wahlreform Gefahr droht. Sie ist nicht nur die Hoffnung des Adelspaars, das die nationalen Schlagwörter ausnützt, um Verwirrung zu stiften, sie ist auch die Hoffnung der Unehrlichen unter allen bürgerlichen Parteien, die es gar zu gern sehen möchten, wenn unter der Parole „Schutz und Verteidigung der Nation“ die Wahlreform erschlagen werden könnte. Fest steht schon heute: gelinzt es nicht, in der Frage der Mandatsaufteilung auf die einzelnen Nationen zu einem Kompromiß zu gelangen, so wird die Wahlreform im Parlament scheitern.

Damit soll aber durchaus nicht gesagt werden, daß die Wahlreform als solche besieg am Boden liegt. Davon kann keine Rede sein. So viel gehässige Feinde des gleichen Wahlrechts im Parlament ihr Gift gegen die Wahlreform verpöckelt haben, den einen Gedanken mußten sie — als Konzeption an die Zeit — alle aussprechen: daß eine Wahlreform auch dann durchgeführt werden muß, wenn die in Verhandlung stehende Regierungsvorlage vom Parlament abgelehnt werden sollte. Und — setzen wir hinzu — die so notwendige Wahlreform, deren Unumgänglichkeit von allen Seiten anerkannt wird, kann und darf nur das allgemeine, gleiche und direkte Wahlrecht sein.

Entweder mit dem Parlament, oder, wenn es nicht anders geht, gegen und ohne das Parlament! Es gibt kein Zurück mehr!

sei und der glückliche Abschluß des Marokkohaandels bevorstehe.

Man kann jetzt, da sich der Staub ein wenig zu legen beginnt, das Fels, das Willow vor Jahresfrist mit bedeutamen rednerischen Verhöhnungen betrat, genau überblicken. Damals, in Tanger, verkündete der deutsche Kaiser die „Freiheit Marokkos“ unter deutschem Schutz; man las in den deutschen Zeitungen von der Begeisterung, mit der Wilhelm 2. in Tanger aufgenommen worden war, und von der lebhaften Billigung, die die deutsche Aktion bei allen Nationen der Welt, besonders aber bei den Sponiern gefunden habe, während Frankreich völlig niedergeredet, entwassinet und aus dem Felde geschlagen sei.

Wie hat sich nun, da die Früchte der deutschen Aktion heranzureifen beginnen, die Lage der Dinge in Marokko gestaltet? Zunächst finden wir im Osten des Landes ein weites an das französische Algier grenzendes Gebiet. Dieses sieht unbesritten unter französischem Einfluß, und zwar so unbesritten, daß die Konferenz von Algeciras bei ihrem Zusammentritt schon vor einer vollendeten Tatsache stand. Bekanntlich war es Deutschland, das diese Konferenz dringend gewünscht hatte; die französische Regierung aber erklärte, sie lasse sich auf Konferenzverhandlungen erst dann ein, wenn Deutschland ihm das alleinige Einflußrecht in den Grenzgebieten zugesteh. Um die Konferenz zustande zu bringen, ging die deutsche Regierung auf diesen Vorschlag ein. Frankreich hatte also schon einen Vorteil erreicht, bevor es auf die Konferenz ging.

Nun ist diese Konferenz so gut wie abgeschlossen, und welche Veränderungen in der Verteilung der politischen Macht hat sie herbeigeführt? Wir finden jetzt sämtliche Häfen Marokkos in den Händen der Franzosen. Französische Offiziere werden zusammen mit einigen spanischen Kameraden die Polizei der ganzen marokkanischen Küste besetzen. Spanien hat bei der Konferenz einen bedeutenden Land, wie immer auch die Konferenz noch die Verteilung der französischen und spanischen Instruktionsoffiziere auf die einzelnen Häfen festsetzen mag, so bleibt doch sicher, daß Frankreichs Einfluß ebenso wie an der Ostgrenze so auch an den Küsten vorherrschend, und so auch das Innere Marokkos völlig umklammert wird. Die „penetration pacifique“, die friedliche Durchdringung Marokkos, ist damit auf eine Weise in die Wege geleitet, wie sie sich die französischen Kolonialschwärmer vor Jahresfrist kaum zu träumen gewagt hätten.

Der „Erfolg“ Deutschlands wird einzig und allein darin bestehen, daß es, wie in den seltsamen Zeiten des Generalkonferenzmarschalls Waldersee, die Arena der Weltpolitik um eine komische Figur bereichert haben wird. Das ist nämlich der famose „Generalkonferenz“ der Küstenpolizei, auf dessen Einsetzung sich die deutsche Diplomatie verheißt hatte, und der ihr denn auch von der Konferenz mit lächelnder Bereitwilligkeit zugestanden worden ist. Demselben Generalkonferenz, den die unglückliche marokkanische Regierung mit 25 000 Mark jährlich wird besolden müssen, ist die ehrenvolle Aufgabe zugewiesen worden, jährlich einen Bericht über die Tätigkeit der Polizei dem diplomatischen Corps in Tanger zu erstatten. Jemand eine Kommandogewalt wind ihm nicht zuzustehen. Aber auch dieser angenehme Posten soll in einem Deutschen übertragen werden, sondern womöglich einem Niederländer oder einem Schweizer. Da die Niederlande bereits dankend abgelehnt haben sollen, und die Schweiz, die gleichfalls wenig Sinn für Gummor hat, diesem Beispiel möglicherweise folgen wird, so dürfte schließlich nichts anderes übrig bleiben, als in Montenegro, Luxemburg und Lichtenstein nach dem geeigneten Mann Ausschau zu halten.

So endet die Konferenz, die von Deutschland an den Telegraphendrähten herbeigezogen worden ist, mit einer grandiosen Verurteilung der deutschen Diplomatie. Die marokkanischen Hoffnungen der alldeutschen Kolonialutopisten liegen unter Altentöfen für immer begraben, und Frankreich zieht mit klingendem Spiel und fliegenden Fahnen in Marokko ein. Noch nie ist ein diplomatisches Schachspiel so glatt Zug um Zug verloren gegangen wie das der Deutschen in Marokko. —

Kaninchenjagd und Sozialistenhag.

Im Abgeordnetenhaus wurde am Mittwoch, nachdem eine Interpellation wegen der Hochwasserjähden im Kreis Seydelburg (Ostpreußen) verhandelt und vom Minister des Innern, falls nötig, Staatshilfe zugesagt worden war, die Denkschrift über die Ausführung des vor zwei Jahren mit so großem Applomb in Szene gesetzten polnischen Ansiedlungsprojektes beraten. Seitens der Polen wurde eine Fülle Beschlüsse

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 29. März 1906.

Deutschlands Rückzug aus Marokko.

Am 27. März, 7 Uhr abends, kamte der Vorsitzende der Diplomatenkonferenz in Algeciras, der spanische Herzog von Almodovar, am Schluß einer Sitzung, die 70 Minuten gedauert hat, verkünden, daß nunmehr „eine Entente erreicht“

über die schikanöse Handhabung dieses Gesetzes vorgebracht. Robblewski beugte sich mit der Erwiderung, daß die meisten der vorgebrachten Fälle nach den Akten anders lägen, und daß von einer geschwäglichen Handhabung des Gesetzes nicht die Rede sein könnte.

Wie sehr aber der Karren mit dem Haupttrumpf des jetzigen Volenturjes verfahren worden ist, zeigte die Debatte. Selbst die Redner der konservativen und der national-liberalen Partei sind von den Ergebnissen der Germanisierungspolitik in den Ostmarken sehr unbefriedigt. Eine geradezu vernichtende Kritik aber übte der freisinnige Abg. Kändler. Er zeigte, wie die Anstiedlungskommission nur die Winterpreise hinaufgeschraubt habe, und erzählte, daß Polen ihre Güter so gut als die Anstiedlungskommission verkaufen konnten, daß sie mit dem Verdienst sofort einen deutschen Weisser wieder aufzukaufen in der Lage waren. Die Handhabung des Anstiedlungsgesetzes hat nur eine Kolonisierung der Städte zur Folge gehabt. Herr Kändler riet deshalb energisch zu einer Versöhnungspolitik. Gerade weil man nie an eine Trennung der Polen von Preußen denken könne, müsse man gegen die Polen ohne jede ausnahmsweise Behandlung verfahren.

Am Donnerstag wird die Debatte fortgesetzt. —

Das Herrenhaus begann an demselben Tage die Staffleration mit der üblichen Schimpfkanonade gegen die Sozialdemokratie und die neue Reichs-erbschaftsteuer. Besonders die Demonstrationsversammlungen am 21. Januar und 18. März haben die Wit der Herrenhäuser erregt. Sie sähen natürlich ein Ausnahmegericht gegen die Arbeiterbewegung, eine Einschränkung des Vereinsrechts und der Pressefreiheit am allerliebsten; da aber, wie der Sohn des Kassale-Zöglings Fürst Hagfeldt die über-eifrigen Junker lehrte, all dies zur Zuständigkeit des Reichstags gehört, so begnügte man sich bescheiden damit, eine An-weisung an die Staatsanwälte zu fordern, die durch recht schneidiges Vorgehen gegen unsere Parteipresse und unsere Parteiredner sich wahrscheinlich neue Niederlagen holen sollen. Der strotzende Edle Burgsdorff verkündete freilich den rechts-brecherischen Grundsatze, „daß die angewandte Jurisprudenz nicht im Widerspruch mit den Forderungen der praktischen Politik stehen dürfe“.

Groß war unter den Herrenhäusern auch das Entsetzen über die Erbschaftsteuer, die eine genaue Vermögenskontrolle ermöglicht. Graf Mirbach rechnete zusammen — stopfrechnen schwach —, daß die Junker schon jetzt 50 Prozent Einkommensteuer bezahlen. Der Finanzminister Herr v. Rheinbaben emoiderte in feiner gegenüber dem Herrenhaus übertrieben höflichen Manier mit einer recht unvollständigen Aufzählung der ungezählten Millionen, die die Regierung seit zwei Jahrzehnten den ostpreussischen Junkern geschenkt hat.

Auch gegen die Sozialpolitik wurde wieder gewettert. Bemerkenswert ist, daß der Landwirtschaftsminister v. Robblewski gerade gegen die Arbeiterbewegung

... die Sozialpolitik wurde wieder gewettert.

... die Sozialpolitik wurde wieder gewettert.

Daß eine so angesehenen Behörde wie die preussische Oberrechnungskammer, welche mit der größten Feindschaft darüber wacht, daß der preussische Acker nicht zu kurz kommt, auf den Hund kommen kann, wird wohl niemand so leicht glauben. Und dennoch ist dies im buchstäblichen Sinne des Wortes der Fall.

In einer Untersuchungsache wegen Diebstahls eines Hundes, die bei der Staatsanwaltschaft eines rheinischen Landgerichts anhängig war, wurde die Beschlagnahme des gestohlenen Hundes verfügt. Für die Dauer der Beschlagnahme wurde der Hund auf Staatskosten in Pflege gegeben. Der die Sache bearbeitende Dezernent der Staatsanwaltschaft hatte jedoch vergeren, nach Beendigung der Untersuchung die Aufhebung der Beschlagnahme zu verfügen, so daß der Hund nach wie vor in seiner Pension verblieb und dadurch Fütterungs- und Pflegekosten verursachte. Erst nach längerer Zeit, als der Besitzer der Hundepension die Rechnung für Verpflegung seines Pensionärs der Staatsanwaltschaft einreichte, entdeckte man das Versehen, belastete jedoch trotz der Staatskasse mit den entstandenen Fütterungs- und Pflegekosten.

Nach Jahren kam nun ein Beamter der Oberrechnungskammer bei Prüfung der Belege auf diesen Hund; er ergwöhnte, daß es damit eine besondere Verwandtschaft haben müsse. Er ging dieser unangenehm Hundegeschichte näher auf den Grund und kam dann zu der Ueberzeugung, daß der preussische Acker mit dem durch das Versehen des Staatsanwalts-Dezernenten entstandenen Kosten nicht belastet werden dürfte, sondern daß dieser dieselben aus seiner eigenen Tasche zu bezahlen habe.

Das Ende vom Liede war, daß der betreffende Staatsanwalts-Dezernent der Staatskasse etwa 150 Mark für die von dieser vorausgelegten Fütterungs- und Pflegekosten des Hundes ersetzen mußte, und er dann als Andenken an diese Hundegeschichte den beschlaggenommenen Hund — er heißt Phylax — käuflich erworben hat.

Wir erfahren noch, daß dieses sonst gutmütige und treue Tier, sobald es den Namen Oberrechnungskammer nennen hört, ein markerschütterndes Geheul ansäimmt. . . .

Die Disposition über den Dispositionsfonds.

Disposition heißt Verfügung. Ein Fonds, der einer Regierung von einer gefälligen Parlamentsmehrheit zur Disposition gestellt wird, wird ihr also zur Verfügung gestellt. Sie kann ihn nach ihrer Laune verwenden.

Sie kann und sie kann doch nicht. Beweis: die Gelden-kaiserdenkmal-Affäre, die im Elsaß-lothringischen Landesauschuß gespielt hat und das Gepräch der politisch interessierten Kreise des Reichlandes bildet.

Der Reichsausschuß hat am 21. März 1906 die Disposition

kommiss, hatte aus dem Dispositionsfonds die Kleinigkeit von 160 000 Mark dem Kassierer eben des-selben Denkmal-Komitees Werwies, und der Statthalter, der Vorsitzende des Denkmal-Komitees, hat nunmehr seinem Denkmal-Kassierer die 160 000 Mark wieder abgenommen und sie dem staatlichen Kassierer wieder übergeben. Formell kann er mit dem Gelde des Dispositionsfonds machen, was ihm beliebt; tatsächlich hat er Schranken zu respektieren, die durch das öffentliche Interesse geboten sind. Beschämend ist, daß er diese Schranken erst entdeckt hat, nachdem er im Plenum des Landesauschusses von dem einzigen sozialdemokratischen Mitglied auf die Grenzpfähle aufmerksam gemacht worden ist.

Aber, bei Licht betrachtet, ist die Gefühlslosigkeit des Statthalters nichts Verwunderliches. Die Elsaß-lothringische Regierung hat sich seit langem von Bernhard Willow die Unempfindlichkeit geborgt, die er als rühmenswerte Notwendigkeit für einen modernen Staatsmann gepriesen. Die Elsaß-lothringische Regierung kann ihren Kritikern mit Recht die Frage entgegenstellen: ja, was wollt ihr denn? Wir haben das ja schon immer so getrieben. Beweis: eine Ausgabenliste, die der klerikale „Elsässer“ jetzt veröffentlicht, wo alle Welt über den verschwiegenen Dispositionsfonds sich unterhält:

Aus dem Dispositionsfonds des Statthalters wurden von 1890 bis 1903 insgesamt 184 000 Mark zur Einfriedigung der kaiserlichen Jagd bei Oberhalsbach ausgegeben. Weiter wurden aus demselben Fonds verwendet von 1899 bis 1903 22 200 Mark als Beitrag zur Errichtung eines Denkmals Kaiser Wilhelm 1. in Metz, sowie von 1899 bis 1903 68 927 Mark als Beihilfen an Elsaß-lothringische Defensibare aus Anlaß ihrer zeitweisen Beschäftigung im preussischen Justizvorbereitungsdienst. Endlich wurden aus dem Dispositionsfonds gedeckt an Kosten aus Anlaß der Anwesenheit des Kaisers und der Kaiserin in den Reichs-Ländern in 1899: 85 375 Mark, 1890: 9493 Mark, 1893: 7038 Mark, 1894: 6766 Mark, 1895: 5304 Mark, zusammen 64 538 Mark, sowie an Beihilfen zur Einführung deutscher Unterrichtsmethoden in Privatschulen usw. von 1899 bis 1896 zusammen 57 191 Mark.

Die klerikal-patriotische Mehrheit des Landesauschusses hat in all den Jahren an diesen und ähnlichen Ausgaben nichts gefunden, was zu beanstanden wäre. Es mußte erst der Sozialdemokrat auftreten, der ihr Gewissen aus der Ferne löste. Und nun erklären die Praven, sie hätten keine Zeit, alle Eingaben und Vorlagen der Regierung durchzulesen. Tatsächlich haben sie um die Verwendung gekämpft und sie aus höherem Interesse schweigend gebilligt.

Man kann begreifen, weshalb eine jede Regierung und alle bürgerlichen Parteien der Sozialdemokratie so spinne-feind sind. . . .

Soziales.

Ein Arbeiter-Turnverein. Seine sechs diesjährige General-versammlung hat der Turnverein in Leipzig am Montag

... die Turnverein in Leipzig am Montag

... die Turnverein in Leipzig am Montag

... die Turnverein in Leipzig am Montag

... die Turnverein in Leipzig am Montag

... die Turnverein in Leipzig am Montag

... die Turnverein in Leipzig am Montag

... die Turnverein in Leipzig am Montag

... die Turnverein in Leipzig am Montag

... die Turnverein in Leipzig am Montag

... die Turnverein in Leipzig am Montag

... die Turnverein in Leipzig am Montag

... die Turnverein in Leipzig am Montag

... die Turnverein in Leipzig am Montag

... die Turnverein in Leipzig am Montag

... die Turnverein in Leipzig am Montag

lichen Vermahnung der Anwesenden, sich jeder gewalttätigen Einwirkung auf die Streikenden zu enthalten, wurde die Versammlung mit einem brausenden Hoch auf den Zentralverband der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter geschlossen. —

In der am Donnerstag früh 8 Uhr im „Dreikaiserbund“ abgehaltenen Versammlung, die von den Streikenden voll-zählig besucht war, nahmen zum erstenmal auch eine Anzahl von Bauarbeitern teil, die wegen Mangel an Rohmaterialien gezwungen wurden, die Arbeit einzustellen. Wie uns von zuständiger Seite mitgeteilt wird, dürfte sich diese Zahl von Tag zu Tag steigern. Mit Ausrufen der Entrüstung nahm die Versammlung davon Kenntnis, daß bei der Firma Kraatz Soldaten Streikbrecherdienste verrichten. Am Donnerstag abend 6 Uhr findet wieder eine Versamm-lung der Streikenden statt, in der das Resultat der Ver-sammlung der Fuhrwerksbesitzer, die am Mittwoch nachmittag zusammen waren, bekannt gemacht werden wird. —

Soldaten als Streikbrecher.

Anlässlich des Streiks der Rautscher und Möbeltransportarbeiter konnte verschiedentlich festgestellt werden, daß Soldaten als Streik-brecher tätig sind. Ohne Wissen und Billigung der Vorgesetzten der Soldaten kann das nicht geschehen. Es muß aber mit allem Nachdruck gegen eine Verwendung von Soldaten zu diesem Zwecke protestiert werden. Dazu zählt das deutsche Volk nicht Hunderte von Millionen in einem Jahre, daß Soldaten die „Arbeitswilligen“ spielen und einer geplagten Arbeiterschicht den harten Kampf um eine geringfügige Ver-besserung ihrer Lage erschweren können. Wie kommt die Militär-behörde überhaupt dazu, den Unternehmern Soldaten zur Verfügung zu stellen? Sie hat den Vorkämpfen vollständig unparteiisch gegen-über zu stehen, wenn sie aber Soldaten als Streikbrecher verwenden läßt, verkehrt sie das Gebot der Unparteilichkeit.

Die Militärbehörde sollte aber auch in ihrem eignen Interesse die Soldaten vor der Streikbrechertätigkeit bewahren. Ein Streikbrecher ist nämlich in den Augen eines jeden anständigen Menschen daselbe, was ein Verräter für einen Soldaten ist und sein muß. Vor diesem Meier sollte die Militärbehörde die Soldaten daher bewahren, es sei denn, der es ausübt in der Achtung seiner Mitmenschen herab und der Militärbehörde liegt doch daran, daß jedermann, auch die Arbeiter-schaft, Achtung vor dem Heere und Achtung vor den Soldaten habe. Es wird übrigens Sorge dafür getragen werden, daß die Verwendung von Soldaten zur Streikbrecherdiensten bei der Beratung des Militär-erats im Reichstag, die dieser Tage zu erwarten ist, zur Sprache ge-bracht wird. Die hiesige Militärbehörde wird gut daran tun, recht schnell die „arbeitswilligen“ Soldaten mit Dingen zu beschäftigen, für die die Soldaten da sind. Das wird des Kriegsministers Position erleichtern.

Zum Schluß noch eine Frage: Was den Fuhrunternehmern recht ist, muß doch andern Unternehmern billig sein. Wie nun, wenn auch die Lederfabrikanten, die Töpfer und die Gießereibesitzer von der Militärbehörde Streikbrecher verlangen würden? Sollen ihnen auch Soldaten geliefert werden und wenn nicht, weshalb erweist man sich gerade den Fuhrherren gegenüber so gefällig? —

... die Militärbehörde Streikbrecher verlangen würden?

... die Militärbehörde Streikbrecher verlangen würden?

... die Militärbehörde Streikbrecher verlangen würden?

... die Militärbehörde Streikbrecher verlangen würden?

... die Militärbehörde Streikbrecher verlangen würden?

... die Militärbehörde Streikbrecher verlangen würden?

... die Militärbehörde Streikbrecher verlangen würden?

... die Militärbehörde Streikbrecher verlangen würden?

... die Militärbehörde Streikbrecher verlangen würden?

... die Militärbehörde Streikbrecher verlangen würden?

... die Militärbehörde Streikbrecher verlangen würden?

... die Militärbehörde Streikbrecher verlangen würden?

... die Militärbehörde Streikbrecher verlangen würden?

... die Militärbehörde Streikbrecher verlangen würden?

... die Militärbehörde Streikbrecher verlangen würden?

... die Militärbehörde Streikbrecher verlangen würden?

... die Militärbehörde Streikbrecher verlangen würden?

... die Militärbehörde Streikbrecher verlangen würden?

... die Militärbehörde Streikbrecher verlangen würden?

... die Militärbehörde Streikbrecher verlangen würden?

... die Militärbehörde Streikbrecher verlangen würden?

... die Militärbehörde Streikbrecher verlangen würden?

... die Militärbehörde Streikbrecher verlangen würden?

... die Militärbehörde Streikbrecher verlangen würden?

Aufst. Allen Beschleppungsgefahren der Unternehmern soll mit anerkannter Entschiedenheit begegnet werden. Die nächste Versammlung findet am 2. April, vormittags 10 Uhr, statt.

Zur Lohnbewegung der Formier- und Gießerarbeiten. Gestern abend fand im „Luisenpark“ die zweite Versammlung der Formier- und Gießerarbeiten statt, die Saal und Väterlein vollständig füllte. Wie festgestellt wurde, waren nicht nur alle Gießerarbeiten, sondern auch nahezu alle in ihnen beschäftigten Arbeiter in der Versammlung vertreten. ...

Der Vorstand des Verbandes der Industriellen im Antwortschreiben an den Metallarbeiter-Verband entsprechend, beschließt die Versammlung: Die Kollegen jeder Gewerke haben sofort eine aus mindestens drei Personen bestehende Kommission zu wählen, welche unverzüglich mit den Vertretern der Firma auf der Grundlage der fernerzeit gestellten Forderungen in Verhandlungen einzutreten hat. ...

Streik der Lederarbeiter. Am Mittwoch abend fand eine gut besuchte Versammlung der Weisgerber in der „Krone“ statt, in der über die weitere Stellungnahme zur Lohnbewegung verhandelt wurde. Während die Arbeiter den Schiedsspruch, berichtet in Nummer 73 der „Volksstimme“, angenommen haben, wurde derselbe von den Fabrikanten abgelehnt. ...

Der Ausstand in der Kistenfabrik Jesau zeigt wieder, daß das Unternehmertum, wenn es auch auf dem Markte sich gegenständig die Preise drückt und Schmutzkonturrenz treibt, in der Bekämpfung der Arbeiter sofort einig ist. ...

Zum Kapitel „Krankenkassenschwindel.“ Die ehemaligen Mitglieder der verkrachten Krankenkasse „Union“ (E. S.), Sitz Hannover, werden ermahnt, sich am Freitag den 30. März, abends zwischen 8 und 9 Uhr, im Restaurant „Zur Tulpe“, Gr. Schulstraße 14, einzufinden, um die Verteilung der noch übrigen Gelder vorzunehmen. ...

vor den Leib geschlagen, daß der Verletzte dem Sudenburger Krankenhaus zugewiesen werden mußte. — Ebenfalls Aufnahme der Schlosserlehrling Gustav Schneider aus Magdeburg, der am Mittwoch in der Maschinenfabrik Budau durch ein heruntergefallenes Eisenstück eine Leberverletzung erlitt.

Ueberraschung. Heute früh 9 Uhr 18 Minuten überfuhr der 8 Uhr 35 Minuten von Berlin abfahrende Schnellzug direkt auf der sogenannten Kiefernbrücke bei Potsdam einen beim Brückenbau beschäftigten Maurer. ...

Volkskonzert. Am Mittwoch den 4. April d. J. findet im „Frischenhof“ ein Volkskonzert des städtischen Orchesters unter Leitung des Musikdirektors Krug-Waldsee statt.

In der Volksvorstellung im Stadttheater am nächsten Sonntag können die Mitglieder der kaufmännischen Ortskrankenkasse im Bureau derselben, Prälantenstraße 18, noch Eintrittskarten erhalten.

Ein Prospekt der Firma Friedrich Meyer liegt für die Leser der Neuen Neustadt der heutigen Nummer unseres Blattes bei.

Gerichts-Beitrag.

Landgericht Magdeburg.

Sitzung vom 28. März 1906.

Urkundensälfchung. Der Arbeiter Paul Hampel aus Salbe a. S., geboren 1886, war im Jahre 1905 bei der Maschinenfabrik von H. Wolf hier beschäftigt und wollte seine Entlassung nehmen. ...

Verbrechen gegen das Leinwand Leben. In nichtöffentlicher Sitzung wurde verhandelt gegen: 1. die verheiratete Arbeiterin Emma Lindner geb. Weißleder zu Schönebeck, geboren 1878, wegen versuchten Verbrechen gegen § 218 des Strafgesetzbuchs; 2. die verheiratete Schifferin Friederike Stemmler geb. Quittenbaum zu Frohse, geboren 1876, wegen Beihilfe dazu. ...

Ein Kartoffeldieb. Der vorbestrafte Arbeiter Hermann Schröder hier, geboren 1874, stahl am 24. Januar d. J. aus dem Keller des Handelsmanns Weichmann 2 Zentner Kartoffeln und verkaufte solche dann. ...

Ein Ruffälliger. Der diesmal vorbestrafte Arbeiter Gustav Markwort und der Arbeiter Franz Spendrin hier, geboren 1888, zechten am 16. Februar d. J. mit dem Arbeitsschürzen Rappe zusammen, der seinen Wadenlohn erhalten hatte und sie davon freihielt. ...

Landgericht Halberstadt.

Sitzung vom 28. März 1906.

Körperverletzung. Der Arbeiter Gustav Müller aus Halberstadt hat einen Arbeiter mittels Stodes mißhandelt und ihn erheblich verletzt. Müller war blindlings über den Arbeiter hergefallen. ...

Beleidigung und Körperverletzung. Vom Schöffengericht zu Halberstadt wurde der Arbeiter Rodus Dörschard aus Schwanebeck wegen Beleidigung und Körperverletzung zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. ...

Körperverletzung. Die Arbeiter Gustav Helmede, Heinrich Flieger und Gustav Pohl, sämtlich aus Schwanebeck, zogen am 11. Dezember 1905 in einer dortigen Gastwirtschaft miteinander Streit an. ...

Diebstahl. Der Arbeiter Richard Jiege aus Walbeck hat aus der Herberge zu Egeln eine Stallaterne gestohlen und diese für 20 Pf. verkauft. ...

Diebstahl. Auf der hiesigen Papierfabrik wurde anfangs März eine geringe Menge Metallbruch gestohlen. ...

Kleine Chronik.

Ein graufiger Raubmord.

In Wapno in der Provinz Posen wurde ein Raubmord an dem Maurer Herold verübt. Dem Ermordeten wurde im Kampf die Kehle durchgeschnitten und ein Ohr abgebissen. ...

Ein Doppelmord. an einem alten Ehepaar ist Mittwoch abend in Schöneberg entdeckt worden. Der 78 Jahre alte Hausverwalter, Gärtner Franz Meißner und dessen 64jährige Ehefrau Auguste, geb. Köhn, wurden in einem Kellerraum der von ihnen bewohnten Villa mit schweren Schlägelverletzungen ermordet aufgefunden. ...

Eine bestialische Tat.

Die achtzigjährige Mutter des Landwirts Ignaz Döbbs in Oesa im Komitat Komorn (Ungarn) hatte sich ins Spital zu Noth aufnehmen lassen und dadurch dem Sohn nach ihrer Wiederherstellung etwa hundert Kronen an Spesen verursacht. ...

Letzte Nachrichten.

Die russische Revolution.

Sb. Petersburg, 29. März. Der Kriegsminister hat die weitere Einbeförderung von Truppen aus der Manöschurei auf unbestimmte Zeit stillt.

*** Petersburg, 29. März.** Gestern und heute wird für einen allgemeinen Ausstand am Wahltage, den 2. April, Propaganda gemacht. ...

*** Warschau, 29. März.** Gestern fand hier die Wahl der Wahlmänner zur Reichsduma für die Fabrikarbeiterklasse statt. ...

Sb. Leipzig, 29. März, 1 Uhr mittags. (Privattelegramm der „Volksstimme“.) Bei dem Abbruch einer Villa stürzte eine Mauer ein. ...

Sb. Weutchen, 29. März, 1 Uhr mittags. (Privattelegramm der „Volksstimme“.) Der von der hiesigen Strafkammer zu mehrjährigem Gefängnis verurteilte Landgerichtsrat Blumenberg wird sich in der nächsten Schwurgerichtsperiode noch einmal zu verantworten haben. ...

*** Dessau, 29. März.** Der anhaltische Landtag hat die der geringen Dauerung die Wahlrechtsfrage betreffende, Nationalliberalen und Sozialdemokraten sowie die zielende Eingabe der anhaltischen Handelskammer ab.

Sb. Ebersfeld, 29. März. Die chinesische Studienkommission wird Freitag hier eintreffen. ...

*** Eisen, 29. März.** Der Kaiser forderte die heute aus Courrières zurückkehrenden deutschen Rettungsmannschaften auf, sich ihm bei seinem Besuch in Kresfeld am Montag vorzustellen.

Sb. Dortmund, 29. März. Die Strafkammer verurteilte den Redakteur Sonnemann vom „Dortmunder Tageblatt“ wegen Beleidigung eines Anklägers, von dem gesagt war, sein Dienstpersonal bekäme nicht satt zu essen, zu 6 Wochen Gefängnis.

Sb. London, 29. März, 1 Uhr mittags. (Privattelegramm der „Volksstimme“.) Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ kam es im japanischen Parlament zu einer regelrechten Schlägerei zwischen der Regierungspartei und der Opposition. ...

Sb. Nagasaki (Japan), 29. März. In der Grube von Sakahina erfolgte eine Explosion schlagender Wetter. 300 Arbeiter sind umgekommen. ...

*** Wien, 29. März.** In gestriger Reichsratsitzung wurden die Dringlichkeitsanträge der Alldeutschen auf Sonderstellung Italiens im österreichischen Staatsvertrage abgelehnt. ...

Sb. Nantes, 29. März. Das Ergebnis des Referendums ist für Fortsetzung des Ausstandes ausgefallen. ...

Sb. Bordeaux, 29. März. Das Kriegsgericht des 18. Armeekorps hat den Hauptmann Boulougue, welcher sich geweigert hat, mit seinen Mannschaften an einer Zuvorkommenheit teilzunehmen, freigesprochen.

Sunlight Seife wird von Millionen von Hausfrauen verwendet!

Das Urteil der einsichtigen Hausfrau ist der zuverlässigste Massstab für die Güte und Preiswürdigkeit eines Verbrauchs-Artikels! Warum auch nicht? Sunlight Seife ist reine Seife und vollständig neutral. Sie schont die Wäsche und verringert die körperliche Arbeit. Sie ist billig, weil sie ausgiebig ist. Machen Sie damit einen Versuch und kaufen Sie heute noch bei Ihrem Händler ein Stück!

H. Lublin

Zum Wohnungswechsel

Gültig für die Umzugswoche

Gardinen

Engl. Cüllgardinen	Meter	67 1/2	37 1/2	10
Engl. Cüllgardinen	Fenster	6.75	3.50	85
Engl. Cüllstores	Stück	5.50	2.75	1.25
Spachtel und Lacet	Stück	12.00	7.50	3.75
Engl. Cüllbettdecken	Stück	6.75	4.00	1.95
Cüllbettdecken 2 Betten	Stück	22.50	9.00	3.50

Portieren

Einfarbig mit Kante u. gestreift	Meter	85	50	22 1/2
Einfarbig	Meter	6.50	4.75	1.25
Engl. Garnituren	Garnitur	12.00	8.50	3.50
Plüsch-Garnituren	gestickt Garnitur	20.00	14.50	6.50
Engl. Garnituren	mit Applikation Garnitur	32.00	22.50	8.00

Steppdecken

Purpurdecken 120/180 130/140	Stück	2.90	2.35	
Satinddecken bord. blau	Stück	10.00	6.00	3.25
Wollsatinddecken bord. blau	Stück	12.00	8.00	6.75
Satinddecken doppelseitig mit Wollfüllung	Stück	15.50	12.75	

Möbelkattun

Möbelkattun n. Körper ca. 80 cm	Meter	48	40	27
Möbelkrepp ca. 80 cm	Meter	67 1/2	60	45
Möbelkrepp ca. 130 cm, doppelseitig bedruckt	Meter	1.25		1.10

Läuferstoffe

Zule-Läufer II, gestreift und mit Kante	Meter	55	37 1/2	18
Zule-Läufer I, gestreift und mit Kante	Meter	1.00	82 1/2	67 1/2
Läuferstoff teppichartig	Meter	1.45	1.10	82 1/2
Velours-Läufer	Meter	5.25	3.75	3.50
Capestry-Läufer	Meter	3.75	2.45	2.25

Teppiche

Arminster-Teppiche 1/4 = ca. 140/190		14.50	9.50	4.25
Arminster-Teppiche 10/4 = ca. 160/240		27.00	17.50	10.00
Arminster-Teppiche 12/4 = ca. 200/300		32.00	25.00	17.50
Velours-Teppiche		37.50	21.50	11.75
Velours-Teppiche extra Prima		43.50	29.50	18.00
Capestry-Teppiche extra Prima		35.00	25.00	6.00

Tischdecken

Phantasiedecken	Stück	4.50	3.25	1.25
Ripdecken	Stück	3.75	1.00	1.95
Engl. Decken	Stück	9.00	5.00	1.25
Plüschdecken mit Kante	Stück	10.00	6.50	4.00
Plüschdecken mit Stickerei	Stück	16.50	11.50	5.25

Möbel-Posamenten

Bällchenfranse brotfarben	Meter	37 1/2	18	12
Bällchenfranse bunt	Meter	37 1/2	20	6
Besatzborte brotfarben	Meter	15	7 1/2	5
Gardinenhalter	Stück	20	9	2 1/2
Möbelschnur einfarbig und bunt	Meter			3

Sofa-Bezugstoffe

Rips, Coteline u. Phantasie ca. 130 cm	Mtr.	3.00	2.50	90
Sofa-Plüsch ca. 130 cm	Meter	8.00	5.50	3.25
Sofa-Plüsch einfarbig	Meter	4.00	3.25	2.25

Linoleum

Linoleum-Läufer 90 67 60 cm	Meter	1.00	85	75	60	60	52 1/2
Linoleum zum Belegen	Meter	1.15					88
Linoleum-Teppiche mit Borte		150/200	200/250	200/300			
		5.25	8.75	11.50			
Linoleum-Vorlagen	Stück	45/65	70/90	70/115			
		40	80	1.40			

Chaiselongue-Decken

Phantasiegewebe	Stück	10.50	9.00	4.50
Phantasiegewebe aparte Muster	Stück	22.50	18.00	12.00
Plüschdecken	Stück	40.00	32.00	26.00

Vorlagen

Plüsch-Vorlagen		1.75	1.25	40
Arminster-Vorlagen		2.75	2.10	75
Velour- u. Capestry-Vorlagen		4.50	3.75	3.00

Rettdecken

Bettdecken	Stück	2.25	1.75	90
Bettdecken bunt gemustert	Stück	3.75	3.00	2.25
Bettdecken coul. einfarbig	Stück	4.75	3.50	2.30

Kanten und Vorhänge

Cüllkanten	Meter	48	25	5
Spachtel-Kanten	Meter	50	30	8
Spachtel-Rouleaus		3.75	2.50	1.35
Körper weiß und creme, ca. 80 cm		65	48	37 1/2

Sofaschoner

Sofaschoner über Sitz	Stück	2.50	1.90	50
Sofaschoner über Lehne	Stück	5.50	4.25	2.50
Sofaschoner Plüsch	Stück	7.50		5.00

Wachstuche

Holz-Mosaik-Spezial	Meter	1.05	90	65	
Wachstuch-Decken Gr. 60/100 92/110 100/115 100/130 cm	Stück	55	95	1.10	1.25
Wachstuch-Decken Gr. 100/110 100/115 100/130 115/145 cm	Stück	1.75	2.00	2.25	3.00
Gummi-Decken	Stück	40	35	25	
Küchentischdecken	Stück	40	35	25	
Tischläufer Blumenmuster	Meter			70	
Tablettdecken alle Größen	Stück	50	40	30	10

Warenhaus GEBR. BARASCH

Donnerstag Freitag Sonnabend

Extra-Preise **Sonderverkauf zum Quartal** Extra-Preise

Wirtschafts-Artikel

Briefkasten bunt oder eichenartig lackiert St. 88 72 44 **33** Pf.
Kohlen-Plätteisen St. 1.65
Wirtschaftswagen m. Regulierschraube bis 10 kg Traglast 2.95 2.35 **1.55**
Spiritus-Plätteisen ganz vernickelt **7.75**
Gasplätt-Apparat 2 Gasplättchen ca. 7 Pfund schwer, 1 Schieber Garnitur **5.75**
Gasplättisen dieselben einzeln **2.75**
Reibmaschinen zum Aufschrauben emailliert oder lackiert, fehn u. groß 2.65 1.55 1.85 **98** Pf.
Fleisch- und Gemüse-Hackmaschinen emailliert oder verzinkt **2.85**
Brot Schneidemaschinen mit Holzunterlag 7.25 5.85 **4.25**
Petroleumkocher St. 2.85 2.25 1.45 **88** Pf.
Gaskocher 1flammig 1.85 **1.35**
Gasherde 2- und 3flammig, mit und ohne Wärmplatte 12.75 9.85 **8.75**

Messerputzmaschinen **7.25**
Schirmständer Gusseisen, verschied. bronziert . 3.50 **2.45**
Schirmständer Säulen- od. Balconform, mit od. ohne Einfag, in alt. mod. Farb. 9.45 8.50 4.85 **3.65**
Brotbüchsen rot, grün, nussbaumartig od. blau lackiert mit Aufschrit 3.95 3.85 2.75 **1.35**
Wringmaschinen Gummiwalzen 33 cm 36 cm lang 9.75 12.50 **19.50**
Tisch-Waschmangel Gusseisen mit Hartholzwalze **19.50**
Britannia-Kaffeelöffel mit Stahlstange St. 8 **4** Pf.
Britannia-Esslöffel mit Stahlstange St. 20 18 13 **8** Pf.
Tischbestecke mit schwarzem Griff Paar 44 26 **18** Pf.

Umzugs-Artikel

Zwornleinstangen komplett mit Schrauben, Ringen und Quasten **35** Pf.
Zwornleinstangen kompl. mit Messingrollen, verstellbar bis 140 cm **44** Pf.
Elserne Storesstangen kompl. mit Messingrollen, Schrauben, Ringen und Quasten, verstellbar bis 150 cm **44** Pf.
Verstellbare Stangen für Scheibgardinen, mit 2 Defen oder Hälften 25 **8** Pf.
Gardinenstangen imitiert Nussbaum ca. 4 1/2 cm breit, 100-150 cm lang 55 44 39 **33** Pf.
Portierenstangen imitiert Nussbaum, Länge 175 cm, mit 10 Ringen, 2 Konsolen u. gedrehten Spitzen **2.75**

Gardinenstangen rot lackiert ca. 6 1/2 cm breit, Länge 120-150 cm St. 72 **72** Pf.
Einlegebretter für Gasbrenner, paugen, ca. 6 cm breit, St. 26 22 **15** Pf.
Gardinenrosetten imit. Nussb. oder rot lack., mit Eisenstift, St. 14 **8** Pf.
Gardinenrosetten mit gestochen. Rante und gedrehter Spitze . St. 25 **25** Pf.
Portierenstangen imit. Nussb. mit gedrehter Spitze, 150 cm lang St. 44 **44** Pf.

Werkzeug-Artikel

Hammer Gussstahl St. 85 75 65 **55** Pf.
Kneifzangen St. 85 60 **44** Pf.
Schraubenzieher St. 29 18 **12** Pf.
Bohrer St. 8 **8** Pf.
Bildernägel mit gelbem Kopf Karton enthaltend Sortiment (3 Dbd.) 28 **28** Pf.
Bilderösen Dbd. 5 **3** Pf.
Mauerhaken geschmiedet St. 3 2 **1** Pf.

Konsolhaken geschmiedet St. 3 **1** Pf.
Gardinenhaken geschm. St. 6 **4** Pf.
Lampen- u. Kronleuchterhaken St. 9 7 5 **4** Pf.
Draht-Schraubhaken edig und rund 3 St. 8 u. **2** Pf.
Hut- und Mantelhaken schwarz und vernickelt St. 8 **4** Pf.
Sicherheitsketten für Türen St. 44 **44** Pf.
Teppichnägel Duzend 18 **15** Pf.

Reisekörbe ganz gewirfelt Länge 50 60 70 80 90 100 cm 3.75 4.95 6.50 8.25 10.25 11.95

Emaile

Schmortöpfe grau und blau 14 16 18 20 22 24 26 28 cm 32 38 44 54 68 82 89 1.05
Eimer grau, blau, weiß 62 66 77 82 1.20
Wannen oval 35 40 45 50 55 60 65 70 cm 98 1.25 1.50 1.78 2.20 2.75 3.55
Wasch-Service bunt dekoriert, 3- und 4teilig, für Kinder und Erwachsene 3.85 2.95 **2.65**
Waschständer bronziert und blau lackiert 98 88 **42** Pf.
Waschtisch in modernen Farben, mit bronzierter oder lackierter Galerie 5.50 4.25 2.75 **2.25**
Waschtisch mit Deckel in den Farben Nussbaum, Satingrau, Olivgrün, mit u. ohne Gold, mit kompletter Einrichtung, bestehend aus 1 Ventil, Waschbecken, 1 Seifnapf, 2 Wasserbehältern und 2 Schubfäßen 23.50 21.50 **18.75**

Holz-Galanteriewaren

Handtuchhalter imit. Nussb. mit gelb. Beschlag 95 **44** Pf.
Handtuchhalter imit. Nussb. mit 4 Haken, mit festem und beweglichem Stab 1.25
Schirmständer imit. Nussb. m. Teller 4.75 3.65 2.85 **2.25**
Salontische imit. Nussb., mit vier-eckiger u. runder Platte **2.75**
Salontische imit. Nussb., edig, mit gravierter und goldgezierter Platten 6.50 5.25 3.75 **3.35**
Garderobenleisten imit. Nussb. mit 3 4 5 und 6 schwarzen Haken
Wandspiegel mit imit. Nussbaumrahmen 1.85 88 72 44 24 16 **8** Pf.
Konsolen imit. Nussb., mit Beschlag 75 44 24 **19** Pf.
Naethers Progressstuhl imit. Nussbaum, mit gutem Bezug, mit und ohne Stellvorrichtung 10.50
Flurgarderobe imit. Nussbaum, mit Schirmhalter und 6 Haken und geschliffenem Spiegel **17.50**

Paneele imit. Nussbaum, ca. 50 cm lang, stumpf graviert **88** Pf.
Paneele imit. Nussbaum mit Reliefaufgabe 125 100 75 60 cm lg. 5.25 3.50 2.45 1.75
Paneele imit. Nussbaum, ganz poliert mit Gold graviert 100 80 70 60 cm lg. 6.25 5.25 4.25 2.95
Wandbilder unter Glas, mit mob. Holzrahmen, Landschaften u. Genrebilder 3.75 2.75 2.25 **95** Pf.
Wandbilder mit breitem grünen od. goldverziert. Rahmen, Bronsilber, Genrebilder, hoch. schmales Format, Gr. 41x38 cm **5.95**
Triumphstühle hell, mit gestreift. Bezug, mit und ohne Fußstütze 7.25 4.25 2.75 **1.75**
Wandspiegel imit. Nussbaum, mit gutem Bezug, mit und ohne Stellvorrichtung 10.50
Flurgarderobe imit. Nussbaum, mit Schirmhalter und 6 Haken und geschliffenem Spiegel **17.50**

Bürstenwaren

Borstenbesen St. 95 72 **55** Pf.
Borsten-Handfeger St. 75 55 44 **39** Pf.
Schubler St. 30 18 22 **22** Pf.
Kohlgarnitur, 4teilig bestehend aus:
 1 Hochhaarbesen
 1 Hochhaarchaufeger
 1 lackierten Besenstiel
 1 Emaille-Rehrschäufel **2.45**

Scheuerbürsten St. 32 26 20 **16** Pf.
Kleiderbürsten reine Borsten mit lackiert. Holz **44** Pf.
Fußabtreter mit buntem Rand 35x54 cm St. 75 94 **26** Pf.

Küchen-Holzwaren

Topfrück 80 cm u. 100 cm lg., m. 4 u. 6 Haken, hell lack. 1.35 **95** Pf.
Tonnenrück steilig, 100 cm lang mit 6 Haken **1.75**
Haus- u. Küchenleitern jede Stufe **45** Pf.
Koaks-, Kohlen- u. Kartoffelkasten eichenartig lackiert, mit Aufschrit **1.95**

Putz-Kommoden eichenartig lackiert mit 3, 4, 5 Schubfäßen 7.95 6.85 **2.75**
Quirlgarnituren mit kompletter Einrichtung 7-, 12- und 14teilig 2.75 1.75 **44** Pf.
Gewürz-Etagere eichenartig lackiert mit 6 Gewürzbehältern, in einfacher u. modern. Ausgestaltung 2.85 2.35 1.45 **98** Pf.
Eierschränke 1.25 88 **44** Pf.

Steingut

Salattieren weiß gerippt, Satz 6 St. 98 **68** Pf.
Wasch-Service 4teilig, bunt dekoriert oder farbig abgetönt 2.25 1.85 1.55 **1.25**

Wasch-Service 5teil., m. großer flacher Schüssel, bunt dekoriert oder farbig abgetönt 5.50 4.75 3.65 **2.85**
Tafel-Service 23teilig **5.50**

Küchenuhren

Küchengarnituren, 23teilig, bestehend aus:
 6 Vorratströuben, 6 Gewürzbehältern
 2 Salz- und Pfeffermehlen, 1 Brotplatte
 2 Eßig- und Oelflaschen und 6 Milchtopfen

runde Form blau Zwiebelmuster	runde Form rot abgetönt	edige Form rot oder blau Blumenmuster	edige Form weißmuster	moderne edige Form mit bunter Rante	edige Form Bergfahnenmuster
6.50	7.50	8.25	11.50	13.50	15.95

Porzellan

Kaffee-Service 5teilig, moderne Form, mit schön. bunten Blumenmuster . 2.95 2.65 **95** Pf.
Kaffee-Service 9teilig, m. neufl. Blumenmuster Kaffeeanne, 6 Paar Löffel, Schneesüßer und Zuckerdose **2.25**
Kaffee-Service 15teilig 9.50 **8.50**
Tafel-Service 2teilig, m. Blumenmuster od. farbigem Rand in aparter Ausgestaltung 24.25 20.75 **14.75**

Lampen

Sternlampen mit Muschelblender St. 18 **18** Pf.
Sternlampen mit gelbem Blende St. 24 **24** Pf.
Sternlampen mit Flachbrenner St. 35 **35** Pf.
Küchenlampen 10- Stk. **88** 72 Pf.

Sonderpreise für den Umzug

Porzellan	Steingut	Emaile	Glas	Bürsten u. Besen	Wirtschaftswaren
Kaffeesservice steilig 1.25	Teller Spielmuster 78	Kehrblech 42	Glasteller 1/2 Dugend 36	Robhaarbesen 1.20	Putzsteine 10
Kaffeesservice steilig 3.25	Teller für Bambustische 28	Grudekessel 3 1/2 Liter 1.50	Butterdosen 23	Borstbesen 90	Scheuereimer verzinkt 90
Satz Milchtöpfe 1.50	Salz- u. Mehlmetzen 48	Wannen oval Durchm. 35 45 50 60 cm Preis 1.05 1.90 2.25 3.50	Käseglocken 38	Piassavabesen 75 und 48	Zugroleau-einricht. verstellbar 38
Teller Feston, 1/2 Dugend 1.32	1000 Stück Waschservice Wasserkannen bunt, zum Aus-suchen 48 83 98	Sand-, Seife-, Soda-Garnitur 48	Glasschalen von 10 an	Piassavabesen geplecht 1.20	Putzkasten 38
Teller englisch, 1/2 Dugend 1.32	Waschbecken weiß 48	Maß mit Konsole 48	Vogelbadhäuser 19	Scheuerbürsten 22 und 19	Tücherleisten 36
3/4 Portionstassen Paar 20	Nachtgeschirre 35	Waschtöpfe 14 17 20 24 28 Str. 2.00 2.50 2.90 3.25 3.75	Becher mit Gold 8	Wurzelschrubber 45	Kleiderhügel 1/2 Duzd. 19
Salatieren von 21 an	Küchenservice komplett 22teilig 9.20		Bierbecher gezeichnet 6	Wurzel-Waschbürsten 10	Kleiderhügel mit Stab 7
Bunte Tassen Paar 23			Wassergläser 8 und 5	Handfeger 38 und 23	Holz-Servierbrett mit Zweibeinlage 1.25
Terrinen Feston 2.25			Elementengläser 19	Schmutzbürsten 12	Lampenkonsolle 10
Satz Salatieren 2.25			Wasserflaschen 25	Klosettbürsten 42	

Breiteweg 66 an der Fontäne Wolf Seelenfreund Breiteweg 66 an der Fontäne

Überfüllt sind meine Lagerräume mit den gediegensten Fabrikaten. Um Platz zu schaffen, verkaufe selbige zu den mäßigsten Preisen
Schuhwarenhaus W. Brandt
 Begr. 1847. Ecke Gärtnerstraße. Begr. 1847.

Umzugs-Artikel
 sowie sämtliche 3230
Haus- u. Küchen-Geräte
 nur beste Fabrikate zu billigsten Preisen empfiehlt

Wm. Dreymer
 Siedenburg
 Kaufe fortwährend Kanarienhähne und bezahle pro Stück 4.00 bis 8.00 Mt. u. Weibchen von 14 Stück an 80 Pf. 2894
 Gute Hübsaat bei Abnahme von 10 Pfund 1.60.
 J. Tischler, Annastraße 25.

Hofjäger
 Gastspiel des Original-Fölner Volks- und Poffen-Theater-Ensembles
 (Direktion: A. Baum und Hch. Prang)
 Sonntag den 1. April abends 8 Uhr:
Premiere !!

Tünnes
 auf der Liebesinsel
 Große Ausstattungs-Darstellung in drei Akten.
 Vorverkauf (bereits eröffnet) für alle Billets bei Lindau & Winterfeld, Breiteweg 19, und Jacobs, Ulrichsbogen; für nicht mehr Billets: Proppert, Alte Markt, Voigtländer, Bahnhofs- u. Wilhelmstraße-Ecke, Gerhardt, Oliven-Heiderstr. 3, Zippner, Große Diebstahlstr. 229, Franke, Gr. Diebstahlstr. 11.
Walter Ernst
 Jakobstraße 36.
Buckau, Restaurant zur Mühle
 1283 Beraburgerstraße 20.
 Sonnabend und Sonntag Gr. Preis-Billardspiel.
 Bierzuladetein Otto Bruchmüller.

Achtung Maurer!
 Freitag den 30. März, vormittags 11 Uhr im „Dreikaiserbund“, Gr. Storchstr. 7

Öffentliche Versammlung
 für sämtliche durch den Kutscherstreik arbeitslos gewordenen Maurer.
 Der Vertrauensmann.

Deutscher Metallarb.-Verband
 Verwaltung Magdeburg.
 Fernsprech-Anschluß Nr. 24. Durch. Knochenhauerstr. 27/28.
Versammlungen finden statt:
 Sonnabend den 31. März, abends 8 1/2 Uhr
 Branche der Installateure und Klempner im „Dreikaiserbund“, Große Storchstraße 7.

Die Ausstellung für Arbeiterschuh in Charlottenburg und deren Nutzenwendung.
 Referent: Kollege Wilhelm Großkopf.
Bezirk Olvenstedt im Lokale des Herrn Nielebock
 Tagesordnung:
 Die Ausstellung für Arbeiterschuh in Charlottenburg und deren Nutzenwendung.
 Referent: Kollege C. Hoffmann.
 Vorstehende beide Referenten haben an je einer Exkursion teilgenommen, welche vom Vorstand unseres Verbandes arrangiert wurde, um allerorts Kollegen vertraut zu machen mit der Technik des Arbeiterschuhes.

Montag den 2. April, abends 8 1/2 Uhr
Bezirk Buckau im „Thalia“-Saal, Dorotheenstr. 14.
 Tagesordnung:
 Ferdinand Freiligrath, Vortrag des Kollegen W. Brandes.
 Weitere Tagesordnung in allen Versammlungen: Verbandsangelegenheiten und Verschiedenes.
Die Verwaltung.

Gr. öffentl. Versammlung der Kupferschmiede Magdeburgs und Umgd.
 Sonntag den 1. April, vorm. 10 1/2 Uhr bei G. Böhme, Kl. Klosterstraße 15-16.
 Tagesordnung:
 1. Stellungnahme an den Unternehmern, die den Lohnarbeitern nicht anerkannt haben. Referent: Der Vertrauensmann.
 2. Diskussion. — Verschiedenes.
 In alle Kupferschmiede und in Kupferschmiedereien beschäftigten Hilfsarbeiter, auch an diejenigen, die in Maschinenfabriken beschäftigt sind, ergeht die dringende Mahnung, vollzählig und ohne Ausnahme an der Versammlung zu erscheinen, um ihre Rechte zu wahren.
Der Einberufer.

Wahlkreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.
 Sonntag den 8. April, vormittags 11 Uhr, im Saale des Herrn Herzog in Neuhaldensleben
Generalversammlung des Sozialdemokratischen Vereins.
 Tagesordnung:
 1. Berichterstattung von dem am 18. Februar in Magdeburg stattgefundenen Bezirkstage (Berichtshatter Genosse Böttcher-Olvenstedt).
 2. Beratung über den vom Vorstand veröffentlichten Statutenentwurf.
 3. Verschiedenes.
 Änderungsanträge zu dem Statutenentwurf sind beim Vorstand einzureichen. Um zahlreichem Besuch bittet
Die Parteileitung. J. L. Bille Ludwig.

Konsumverein für Aken u. Umg.
 E. G. m. b. H.
 Am Sonnabend den 31. März, abends 8 1/2 Uhr, findet im „Berliner Hof“ eine

Ausserordentl. Generalversammlung
 statt, wozu unsere Mitglieder hierdurch eingeladen werden.
 Tagesordnung:
 Nochmalige Beschlussfassung über die Differenzen mit dem früheren Lagerhalter.
 Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte.
 Recht zahlreiches Erscheinen wünscht
Der Vorstand.

Lichtbilder-Vortrag
 Freitag den 30. März d. J., abends 8 1/2 Uhr, spricht im „Fürstlichen Hof“ (Brunnthal) der Schriftsteller und Generalsekretär Herr B. Kampffmeyer, Berlin-Neuhof, über
Die Gartenstadt-Bewegung
 vom hygien., sozialen u. ethischen Standpunkt aus betrachtet.
 Eintritt 20 Pf. für Mitglieder unterzeichneter Vereine 10 Pf.
 Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur, Magdeburg.
 Naturheilverein „Briesnitz-Kneipp“, Magdeburg.

Sonntag den 1. April cr.
!! Letzer Tag !!
 Telefon 690.
CIRCUS
 Sarrasani
 Freitag den 30. März cr.
Letzte große Clown-
 und
Komiker-Vorstellung

Amateur-Konkurrenz-Reiten
 25 Mt. Prämie
 erhält derjenige, der in ständiger ist die Manege dreimal stehend herumzureiten.
 Clown Barna mit seinem musikalischen Pferd August Magini in seiner unvergleichl. Jockey-Parodie. Ching und Chung die lustigen Chinesen
 Frères Hernandez mit ihren fliegenden Hüten
 Lehmanns Entfettungsstar
 Entree comique
 vom dunnem Oskar und August Magini u. v. m.
 Wer lachen will muß kommen.
 Mitglieder
Mr. Fitzsimmons.

Sonntag den 31. März
Letzter grosser High-life Evening
 mit Wiederauftreten des
Japaners Higashi Katsukama.
Walhalla
 Nur noch 2 Tage
 Das konkurrenzlose glänzende Programm!
Stadt-Theater.
 Freitag den 30. März 1906
Die Puppe.
Wilhelm-Theater.
 Freitag den 30. März
 Zur Feier ihres 25jährigen Bühnen-Jubiläum Benefiz für Frau Sylvia v. Aufowka.
Bis früh um Fünf.
Sieverts Variété
 Täglich abends 8 Uhr
Internationaler Soubratten-Wettstreit und Schönheits-Konkurrenz!
Nachruf.
 Wiederum entriß uns der unerwartliche Tod am Dienstag den 27. März einen unserer Arbeitskollegen, den Zimmermann
Wilhelm Lauben.
 Ein ehrendes Andenken werden wir dem Verstorbenen allezeit bewahren.
 Die Arbeiter des Konsumvereins Neustadt.

Grosse Diesdorfer-
strasse Nr. 226

Warenhaus Wilhelmstadt

Grosse Diesdorfer-
strasse Nr. 226

Inhaber: Richard Gottschalk

3202

Zum Quartalswechsel

Grosse Posten Gardinen, Rouleaus
Teppiche - Vorlagen - Portieren
werden zu **ausserordentlich**
billigen Preisen verkauft.

Auf meine Modellhut-Ausstellung

mache ich besonders aufmerksam

Schicke Formen. Blumen und Bänder in Riesen-
Auswahl. — Zutaten werden mit verarbeitet. —

Ausnahme-Preise

für sämtliche Bedarfsartikel wie:

**Glaswaren, Porzellan, Holzwaren,
Emaille, Wäscheleinen, Klammern,
Rouleautangen — Waschservice,
Kaffeesevice — auch Einzelteile —**

Ferner

Teller - Tassen - Kompottieren

riesig billig

Spezialgeschäft
für Gelegenheitskäufe in
**Herren- u. Knaben-
Garderobe** 3152

Max Herzberg

Schopenh. 1, 1 Trepp.

Tadellose

Konfirmanten-Anzüge v. 15 bis 28 Mr.

Elegante Frühjahrs-Anzüge

Jünglings- u. Knaben-Anzüge

Hocheleg. Frühjahrs-Paletots

Jackets, Hosen und Westen,

Arbeitergarderoben unter Preis.

Wegen Umbaus

10 Prozent Rabatt in bar.

Sonder-Angebot!

ca. 60 Stück

Konfirmanten-Anzüge

mit unbedeutenden Fehlern,

Wert 14—18, jetzt nur 6—8 Mr.

Ein Posten

Herren-Stoffhosen fr. 3,4 bis 5,5 Mr.

Bestklassige 3000

**Emaille-Haushaltungs-
und Küchengeräte**

erstaunlich billig

Altmarkt 23.

Zur Wäsche!

Cremer-Farbe

Flava

färbt Gardinen wunderbar schön,
Flasche 10 und 20 Pf.

Blitzblau

flüssiges Waschblau 3228

macht die Wäsche blendend weiß

Flasche 10 Pf.

Su haben in sämtlichen Läden des
Konsum-Vereins Neustadt.

J. Brilles

Neustadt, Lübeckerstr. 20

gewährt 3113

5 Prozent Rabatt.

Billiger u. nahrhafter
als Wurst und Fleisch
sind

Eier

Täglich frische

Altmärker Land-
und Stempel-Eier

1.00

Pommersche
Land-Eier

95 Pf.

Frische ungarische
Land-Eier

90 Pf.

Soleier Stück 8 Pf.

5 Prozent Rabattparmarken.

Butterhaltig Edelweiss

Inh.: J. Lehmann

Sudenburg

40 Halberstädterstr. 40

Alle Schulbedarfsartikel

für die **Bürger- und Volksschule**, als:

Lesebücher, Rechenbücher, Sprachlehren, sämtliche Schreibhefte

Schultaschen, Tornister

sowie

Bücherträger, Lineale, Zirkel, Tuschkasten, Malstifte, Zeichenblock,
Zeichenhefte usw., empfiehlt die

Buchhandlung Volksstimme, Jakobstr. 49.



Bestes emailliertes
Küchengerät
sowie Sand- und
Küchengeräte
aller Art empfiehlt
äußerst preiswert



Otto Janoschek

Gr. Junkerstr. 6a, d. Sud. Bierhalle gegenüber.

Fussboden- Lackfarbe

schnell trocknend und streichfertig,
sämtliche Sorten Oelfarben, Lein-,
Pinsel, Stein-, Terpentin und
Säde empfiehlt billigst bei 3132

10 Proz. Rabatt

Udo Becker Halberstädterstr. 36 und 50.

Pa. Pflaumenmus Pfd. 15

Pa. Zuckerhonig Pfd. 35

10 Prozent Rabatt 3132

Udo Becker, 36 Halberstädterstr. 50

Möbel! A. Typky Möbel!

Magdeburg-Neustadt, Schmidtstr. 40a

liefert

Möbel, Spiegel u. Polsterwaren

in grösster Auswahl reell und preiswert.

Möbel! Möbel!

Zu den
kulantesten Bedingungen
auch auf Teilzahlung.

Selma Andersson

Inh.: Selma Typky

Schmidtstr. 47 — Neustadt — Schmidtstr. 47

Zur bevorstehenden Saison empfehle:

Damen- und Kinder-Hüte

in allen Preislagen.

Modellhüte Schicke Formen. — ff. Garnierung.

— Nach echt Pariser Originalen.

— Modernisierungen nach neuesten Modellen.

— Sauberste Ausführung bei billigster Preisstellung.

Trauerhüte in großer Auswahl.

Genossen, Arbeiter u. Arbeiterinnen!

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen die

Inserate in heutiger Nummer! . . .

Magdeb.-Neustadt
Lübeckerstraße 21

Carl Gottschalk

Magdeb.-Neustadt
Lübeckerstraße 21

Außerordentliche Vorteile zum Umzug

bietet meine heutige Offerte

Grosse Posten Gardinen, weiss und creme, abgepasst und Stückware, sowie ein
grosser Posten Gardinenreste, zu einem oder zwei Fenstern passend, werden extra
billig verkauft. Ein grosser Posten Teppiche, darunter solche mit unbedeutenden
Webfehlern oder zurückgesetzte Muster, weit unter Preis. Ein Posten Plüsch-
decken sowie einzelne Plüsch-Kommodendecken in bordeaux, grün und oliv ca. 25
Prozent unter regulärem Wert. Spachtelrouleaus und Kanten, Stores, Portieren,
Steppdecken, reinwollene Decken, extra gross — zu Packungen — extra billig.

Maß-Bestellungen zum Fest

werden noch zu jedem gewünschten Tage in bester Ausführung prompt geliefert.

Gewissenhafte reelle und aussergewöhnlich billige Bedienung veranlasst meine Kundschaft, mein Geschäft weiter zu empfehlen.

Breiteweg 120 I.
Ecke Braunhirschr.

L. Mannheimer Herren-Moden nach Mass.

Großes Lager
allerneuester, cooler deutsch. u. englisch. Stoffe

Reste und Coupons.

Anzüge und Paletots nach Mass von 25.00 Mk. an.

Hosen nach Mass von 6.50 Mk. an.

Garantie für tadellosen Sitz und gute Verarbeitung.

461

Schuhwarenhaus Wilhelmstadt
von **Otto Schmidt**

Große Diebendorferstraße 28a, vis-à-vis der Matthiäustraße

empfehlen 3178

zur Konfirmation

sein großes Lager in Schuhwaren von den einfachsten bis elegantesten, im Preise von 4.50 bis 15.00 Mark.

Maßarbeit und Reparaturen werden gut und preiswert ausgeführt.

46 J. 7 M. 7 T. Architekt Paul Fort aus Bad Nauheim, 34 J. 2 M. 20 T. Nacht Anton Kropidowski, 22 J. 8 M. 13 T. Rentner Wilh. Niemann, 77 J. 10 M. 16 T.

Zubenburg, 28. März.
Geburten: Marie, unehelich. Margarete, T. des Arb. Otto Daehne. Franz, S. des Arb. Friedr. Kozil.

Todesfälle: Marie, unehelich, 1 Std. Emma geb. Wille, Ehefrau des Arb. Franz Beune, 62 J. 1 M. 26 T. Hedwig, T. des Schlossers Ad. Hamme, 2 M. 24 T. Verh. Fern. Raatsch, 58 J. 2 M. 4 T.

Budau, 28. März.
Geburt: Frida, T. des Eisen-drehers Otto Kreymer.

Neustadt, 28. März.
Eheschließung: Meißelschmied Franz Martin mit Elisabeth Wehling.

Geburten: Otto S. des Fourniers Otto Lange. Elsa, T. des Kellners Karl Duffermann. Elisabeth, T. des Arbeiters Alfred Gotthardt. Margarete, T. des Installateurs Walter Diethe. Werner, S. des Kupferschmieds Louis Santeffon.

Todesfälle: Auguste geb. Semmerberg, Ehef. des Arb. Friedr. Daenecke, 29 J. 6 M. Zimmerer Wilh. Lauben, 64 J. 11 M. 10 T.

Aschersleben.
Aufgebote: Bankassistent Karl Hugo Schulze in Greiz mit Lucie Männede hier.

Geburten: S. des Lehrers Willi Horstmann. S. unehelich.

Todesfälle: Luise, T. des Arbeiters Robert Dippe, 6 J. 2 M. 11 T. Otto, S. des Luchtmachers Gustav Schulze, 2 J. 1 M. 5 T. Hermine, T. der Dorothee Marquardt geb. Nachold, 14 J. 15 T. Arbeiter Karl Raumann, 69 J. 11 M. 17 T.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich in **Westerhüsen, Schönebeckerstraße 39, ein Schuhwaren-Geschäft** eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur gute und reelle Waren zum Verkauf zu bringen, und bitte um freundlichen Zuspruch.

Hochachtungsvoll **Erich Welker, Schuhmachermeister.**

Olvenstedt.

Allen meinen werten Parteigenossen bringe ich mich in empfindende Erinnerung und bitte um gütige Unterstützung.

Hochachtungsvoll **Adolf Spitzbarth.**

Aschersleben. Aschersleben.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft zur gefälligen Kenntnismahme, daß ich am 2. April mein Geschäft von der Halberstädterstraße nach **Oberstraße 24** verlege. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich, daselbe mir auch in meinem neuen Geschäft zuzuwenden.

Franz Körber, Bäckermeister
Lieferant des Konsumvereins Aschersleben und Umgegend.

Spezial-Geschäft für Herren-, Knaben- u. Arbeiter-Garderoben

Anfertigung nach Mass 3203

Siegfried Rawack
Quedlinburg, Heiligegeiststr. 24

Wernigerode Thale Goslar
Breitestr. 79 Hüttenchaussee 42 Breitestr. 5

Naumanns Germania-, Triumph-, Original Pfeil- und Licht-Fahrräder
die feinsten deutschen Marken.

Phönix- und Licht-Nähmaschinen
für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke mustergültig in Konstruktion und Ausführung.

Reichhaltigste Auswahl. Mäßige Preise. Günstige Zahlungsbedingungen. Reparatur-Werkstatt für alle Fabrikate.

Reisenbahn am Kaiser-Wilhelm-Platz, neben dem Schlachten-Panorama. Emaillierung. Vernicklung.

Louis Weidlich
132 Breiteweg 132
gegenüber der Katharinenkirche. gegenüber der St. Marienkirche.

Emaillieren, Vernickeln

wird schnellstens ausgeführt **Bismarckstr. 7.**

Hebt Solidarität!

Den Verbandskollegen von Fernerstleben und Umgegend empfehle **Leberschuhe und Filzschuwaren** in bekannter Güte zu den niedrigsten Preisen.

Hochachtungsvoll **Heinrich Burghausen Fernerstleben Schönebeckerstraße Nr. 36.**

Henkele's
Wasche mit Reich-Sohn überall zu haben.

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Großvater, der Zimmermann **Wilhelm Lauben** im 65. Lebensjahre verstorben ist. Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 5 Uhr von Dittenbergstr. 22 aus statt. 1295

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim plötzlichen Tode meiner lieben Frau und unserer guten Mutter, Schwester und Schwägerin **Marie Luise Lehmann** geb. Große sagen wir allen Freunden und Bekannten sowie Herrn Pastor Görnemann für die tröstlichen Worte am Sarge der Entschlafenen unsern herzlichsten Dank. 1292

M.-Zubenburg, den 28. März
Die trauernden Hinterbliebenen.

Standesamt.

Magdeburg-Mittstadt, 28. März
Aufgebote: Werksführer Rich. Gröppler mit Auguste Goebcke geb. Beder. Lehrer Rob. Otto Ludwig Sichtenberg hier mit Hulda Anna Martha Heiser in Gr.-Apenburg. Fabrikarb. Aug. Mariin Benje mit Anna Pauline Kniep in Neuhaldensleben. Goldschmied Franz Friedrich May Hermann mit Wilhelmine Helene Hedwig Noad in Dresden. Bädermeister Karl Rud. Herrmann in Burg mit Frida Beate Albrecht in Gießen. Lagerarb. May Köhler mit Emma Richter. Kaufm. Hans Kellner mit Johanne Hermann. Kellner Joseph Lucha mit Maria Schneider. Schriftf. Willi Heil mit Marie Raatsch. Maurer Bernh. Becke mit Alma Kleinau. Kutscher Jul. Milenski mit Hermine Streller geb. Simm.

Eheschließungen: Gastwirt August Benz mit Anna Schapitz Schankwirt Hugo Berger mit Klara Pöschel.

Geburten: Willi, S. des künftl. Engelbert Wallenda. Gertrud, T. des Arb. Alb. Meyer. Lisbeth, T. des Bäckers Gust. Sommerfeld. Hedwig, T. des Schuhmach. Alwin Weissh. Reinhold, S. des Oberleutnants Otto Quittenbaum. Erich, S. des Kellners Karl Dieterich. Elsa, T. des Oberpostassistenten Paul Ohnsfeldt. Charlotte, T. des Produktisten Gust. Frischke.

Todesfälle: Schiffsführer Franz Sellwig aus Wittenborn, 67 J.

Konfirmanden-Anzüge

Wert 100 Mk. Beim Einkauf eines Konfirmanden-Anzugs wird der Coupon mit 1 Mk. in Zahlung genommen.

erhalten Sie für 2965

6.00 9.00
12.00 15.00
20.00 25.00

in gutem Sitz u. tadelloser Verarbeitung.

Deutsche Herren-Moden
Breiteweg 149, gegenüber dem Altemarkt.

Konfirmanden-Anzüge

Nachruf.

Am Montag früh verstarb unser Mitglied, der Tischler **August Kaiser** an den Folgen des am 22. März erlittenen Unfalls. Wir verlieren in ihm ein eifriges, treues Mitglied. Ihre tiefen Andenken. Das Begräbnis findet am Freitag den 30. d. M., nachmittags 4 1/2 Uhr, vom alten Zudenburger Friedhof, Friedenstr. 4, aus statt. Um recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Holzarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Magdeburg.

Magdeburg-Mittstadt, 28. März
Aufgebote: Werksführer Rich. Gröppler mit Auguste Goebcke geb. Beder. Lehrer Rob. Otto Ludwig Sichtenberg hier mit Hulda Anna Martha Heiser in Gr.-Apenburg. Fabrikarb. Aug. Mariin Benje mit Anna Pauline Kniep in Neuhaldensleben. Goldschmied Franz Friedrich May Hermann mit Wilhelmine Helene Hedwig Noad in Dresden. Bädermeister Karl Rud. Herrmann in Burg mit Frida Beate Albrecht in Gießen. Lagerarb. May Köhler mit Emma Richter. Kaufm. Hans Kellner mit Johanne Hermann. Kellner Joseph Lucha mit Maria Schneider. Schriftf. Willi Heil mit Marie Raatsch. Maurer Bernh. Becke mit Alma Kleinau. Kutscher Jul. Milenski mit Hermine Streller geb. Simm.

Eheschließungen: Gastwirt August Benz mit Anna Schapitz Schankwirt Hugo Berger mit Klara Pöschel.

Geburten: Willi, S. des künftl. Engelbert Wallenda. Gertrud, T. des Arb. Alb. Meyer. Lisbeth, T. des Bäckers Gust. Sommerfeld. Hedwig, T. des Schuhmach. Alwin Weissh. Reinhold, S. des Oberleutnants Otto Quittenbaum. Erich, S. des Kellners Karl Dieterich. Elsa, T. des Oberpostassistenten Paul Ohnsfeldt. Charlotte, T. des Produktisten Gust. Frischke.

Todesfälle: Schiffsführer Franz Sellwig aus Wittenborn, 67 J. Arbeiter Wilhelm Frederksdorf, 35 J.

Schönebeck.
Geburten: Marianna, T. des Schneidemeisters Karl Reinecke. Karl, S. des Böttchers Karl Pöhlner. Erna, T. des Schlossers Ernst Bischoff. Kurt, S. des Lehrers Paul Römer. Dora, T. des Sattlerarbeiters May Schall. Günter, S. des Kaufmanns May Hartmann.

Todesfälle: Helene, T. unehelich, 9 M. Alfred, S. des Franz Sellwig aus Wittenborn, 67 J. Arbeiter Franz Binaner, 3 M.